

Seelsorgeeinheit: Erlös der Ostereieraktion von über 600 Euro kommt dem Förderverein zugute / 400 Einsätze pro Jahr für Dr. Ingo Böhn

© Hockenheimer Tageszeitung, Donnerstag, 23.04.2015

Ministranten unterstützen Kindernotarztwagen



Für eine gute Sache aktiv: Vor dem Gemeindezentrum Christophorus überreichen die Ministranten zusammen mit Kaplan Peter Bretl sowie Stefanie Simons und Klaus Mann von der Kolpingsfamilie die Spendensumme, die durch die Ostereieraktion zusammengekommen ist.

Ihre Ostereieraktion bewährt sich inzwischen schon seit zwei Jahren: Seither färben die Ministranten der Seelsorgeeinheit Hockenheim zu Ostern Eier ein, um diese dann im Anschluss an die Osternachtgottesdienste in Hockenheim, Reilingen und Lußheim gegen eine freiwillige Spende zu verteilen. Diesmal wurde die Spendenaktion zugunsten des Fördervereins Kindernotarztwagen in Neulußheim durchgeführt.

Bei einer Gruppenstunde fand nun die Spendenübergabe statt. Maria Angel, die für die Pressearbeit im Förderverein zuständig ist, und Klaus Pörtl, der Schatzmeister des Vereins, nahmen dankbar die 623 Euro entgegen und standen den fleißigen Künstlern Rede und Antwort im Blick auf die Aufgaben des Fördervereins. "Mit der Spende werden unter anderem laufende Kosten mitfinanziert. Natürlich gilt es auch Rücklagen für die Anschaffung des nächsten Fahrzeuges zu bilden", berichtete der Schatzmeister den Kindern und Jugendlichen. "Schließlich unterliegt das Einsatzfahrzeug extremen Belastungen und einer hohen Laufleistung."

Dr. Ingo Böhn, der diesen Dienst ehrenamtlich ausübt, wird im Schnitt ein- bis zweimal täglich alarmiert und kommt so auf rund 400 Einsätze pro Jahr. Circa 70 Prozent seiner Alarmierungen betreffen Kinder in einer Notsituation. Der praktizierende Kinderarzt in Schifferstadt und Notfallmediziner wird aber auch zu anderen Noteinsätzen durch die Rettungsleitstelle gerufen. Sein Einsatzradius für Notfälle, bei denen Kinder betroffen sind, beträgt 30 Kilometer im Umkreis von Speyer - rechts- wie linksrheinisch.

"Geht ein Notruf in der Rettungsleitstelle Mannheim ein, entscheidet diese anhand des Notfallbildes gemeinsam mit der Rettungsleitstelle Ludwigshafen, ob der Kindernotarzt hinzugezogen wird. Die Leitstelle Ludwigshafen alarmiert den pädiatrischen Intensivmediziner dann über den Funkmeldeempfänger", erklärte Maria Angel das Prozedere und ergänzte, dass es beruhigend sei, dass es hier im Kreis einen Kindernotarzt gibt.

300 Euro von Kolpingsfamilie

"Das klingt nach einer guten Sache!" Mit diesen Worten kam Stefanie Simons als Vertreterin der Kolpingfamilie Hockenheim auf Kaplan Peter Bretl zu. So überbrachte sie im Rahmen der Spendenübergabe der Ministranten zusammen mit Klaus Mann eine weitere Spende in Höhe von 300 Euro zugunsten des Fördervereins Kindernotarztwagen Neulußheim.

Als Zeichen der Dankbarkeit überraschten Maria Angel und Klaus Pörtl die Minis mit einer Pflasterbox für die kleinen Notfälle des Alltags.